

## Gesprächsleitfaden

Hier geben wir eine Hilfestellung für Gespräche mit Menschen, die sich für unser Projekt interessieren könnte. Wichtig ist dabei nicht zu argumentieren, oder zumindest so wenig, wie möglich. Jeder Mensch kann sich nur selbst überzeugen und wir unterstützen die Menschen am wirkungsvollsten, indem wir Fragen stellen. Dadurch kommt unser Gegenüber zum selbst denken und versteht unseren Ansatz in seiner Welt.

### **Wen macht es überhaupt Sinn anzusprechen?**

Aus unserer Erfahrung sind das Menschen, die mit dem unzufrieden sind, was in unserem Land gerade inszeniert wird. Diese Menschen erkennst Du daran, dass sie über irgendetwas klagen oder jammern. Das ist unsere Chance!

### **Wie könnte ein möglicher Gesprächseinstieg gestaltet werden?**

Ich versuche mal einen solchen Ablauf zu skizzieren. Es muss nicht genau so stattfinden, es geht darum das Prinzip zu verinnerlichen und dann im jeweiligen Gespräch an den Gesprächspartner anzupassen.

Einstiegsfrage:

1. Ich höre Du bist unzufrieden mit XXX (das, worüber der Andere jammert). Bist Du denn bereit selbst etwas zu tun, um eine Änderung herbeizuführen? (bei „nein“ → Gesprächsende)
2. Wer ist denn Deiner Meinung nach für XXX verantwortlich?
3. Wenn Regierung kommt weitermachen, sonst noch einmal fragen „Und wer steuert den oder die? So lange, bis Bundestag oder Regierung kommt.“
4. Wenn es eine Möglichkeit gäbe den Bundestag so zu verändern, dass dort Menschen sind, die uns wirklich vertreten, statt Dinge wie XXX möglich zu machen, wärest Du daran interessiert?
5. Machen wir mal ein Gedankenspiel: was würde passieren, wenn im Bundestag morgen 50% der Abgeordneten keiner Partei angehören würden?
6. Wie würden dann Entscheidungen getroffen?
7. Wie würden sich Mehrheiten für Gesetze und Beschlüsse bilden?
8. Woran würden sich die Abgeordneten orientieren, wenn nicht mehr an ihrer Parteispitze?
9. Würde das vermutlich zu mehr oder zu weniger Lösungsorientierung führen?
10. Wusstest Du, dass Menschen nicht in einer Partei sein müssen, um in den Bundestag gewählt zu werden?

Dies ist nur ein mögliches Beispiel für ein Gespräch. Die Kunst besteht darin über Fragen den Anderen zum Nachdenken einzuladen. ALLE Fragen sind hilfreich, wenn sie in die richtige Richtung gehen.

### **Hier eine Auswahl an möglichen Fragen – nur als Inspiration:**

- Willst Du etwas an der momentanen Situation ändern?
- Wer gestaltet die Rahmenbedingungen in Deutschland?
- Was würde passieren, wenn 299 Menschen im Bundestag wären, die keiner Partei angehören?
- Wusstest Du, dass 50% der Bundestagsabgeordneten nicht über Parteien gewählt werden?

- Wusstest Du, dass es nicht nötig ist einer Partei anzugehören, um in den Bundestag gewählt zu werden? (Oder Welche Voraussetzungen braucht es denn, um in den Bundestag gewählt zu werden?)
- Wonach hast Du Deine letzte Wahlentscheidung getroffen?
- Hast Du das letzte Mal gewählt? (Wenn nein: wieso nicht?)
- Würdest Du wählen gehen, wenn Menschen zur Wahl stehen, die wirklich Dich vertreten?
- Möchtest Du wissen, wie diese auf den Wahlzettel kommen?
- Wen aus Deinem Bekanntenkreis könnte das (unser Projekt) noch interessieren?
- Was brauchst Du von mir noch, um diese ebenfalls zu interessieren?
- Hast du das letzte mal gewählt?
- würdest du die wieder wählen?
- wenn es die Möglichkeit gäbe Jemanden zu wählen, den du gut findest, den du kennst, würdest du dann wählen gehen?
- Kennst du Jemanden den du gerne im Bundestag hättest?
- Nenne deinen Vorschlag das kannst du hier (Flyer)
- Wonach hast du deine letzte Wahlentscheidung getroffen?
- Wirst du die selbe Partei wie 2017 wählen?
- Was muss sich ändern, damit du 2021 zur Bundestagswahl gehst?

Letzen Endes ist es egal, welche Fragen Du stellst. Hauptsache sie bringen Deine Gegenüber zum Nachdenken. Sollte Dei Gegenüber selbst eine Frage stellen, dann beantworte die Frage (eher kurz) und beende Deinen Gesprächsanteil wieder mit einer Frage. So behältst Du die Steuerung im Gespräch.

Viel Erfolg!